

# Preis fordert zum Nachahmen auf

**GESELLSCHAFT** Johann-Bünting-Stiftung unterstützt ehrenamtliches Engagement

Gestern wurde gleich viermal eine Auszeichnung in Höhe von jeweils 5000 Euro übergeben. Es ging um den Einsatz von jungen Leuten für Alte und umgekehrt.

VON WOLFGANG MALZAHN

**NORTMOOR** - Ganz weit aufgemacht hatte gestern die Johann-Bünting-Stiftung ihren Geldschrank. Insgesamt 20 000 Euro – jeweils 5000 Euro pro Gewinner – wurden an vier Preisträger vergeben. Johann Warders, Vorstand der Stiftung, verwies bei dem Empfang gestern Nachmittag im Bünting-Besucherzentrum in Nortmoor darauf, dass es bei dem Johann-Bünting-Förderpreis darum gehe, das Miteinander der Generationen zu stärken. Zudem solle die Auszeichnung andere zum Nachahmen anregen.

Dass diese Voraussetzung erfüllt wurde, verdeutlichten die Laudatoren bei der Vorstellung der vier Preisträger. So erläuterte OZ-Geschäftsführerin Ute de Buhr, wie die Schüler-AG des Schulzentrums Collhusen seit fünfeinhalb Jahren das örtliche Altenpflegeheim Haus am Schwalbenweg besucht. Alle 14 Tage gehen die Jungen und Mädchen zu den Senioren, singen, klönen und spielen mit ihnen, wobei sich Schul-Hausmeister Albert Schmidt als begnadeter Gitarrenspieler beweis. Die Collhusener wissen bereits, was sie mit dem Geld machen



Preisträger, Organisatoren und Laudatoren vor dem Bünting-Besucherzentrum in Nortmoor: Gestern wurde der mit jeweils 5000 Euro dotierte Johann-Bünting-Förderpreis gleich viermal verliehen.

BILD: MALZAHN

wollen: Sie haben vor, beim Altenheim einen Sinnesgarten für an Demenz erkrankte Senioren anzulegen.

Jürgen Vieler (Firma Bünting) stellte Förderpreis-Gewinnerin Marianne Brüning aus Sandkrug vor, die seit 15 Jahren als „Märchentante“ ehrenamtlich mit Kindern arbeitet. Die Rentnerin sei ein Beweis dafür, dass Generationen miteinander viel Spaß haben können. Jury-Mitglied Wolfgang Kellner, Bürgermeister von Leer, lobte das generationsübergreifende

Engagement der Malteser-Jugend aus Bockhorn-Rhaderfeh. Die jungen Leute haben es sich zur Aufgabe gemacht, sich um alleinstehende und pflegebedürftige Mitmenschen zu kümmern. Bei den Besuchen wird vorgelesen und gemeinsam Tee getrunken. Die 14- bis 17-Jährigen spielen mit den Senioren Gesellschaftsspiele oder kaufen für sie ein. Wolfgang Kellner: „Sie nehmen sich Zeit für andere – und das wollen wir belohnen.“ Interessant ist auch, was sich im

*„Da kommen Erfahrung und Neugier zusammen“*

REGINA FRIKKE

Rahmen einer Koch-AG der Grundschule Weene entwickelt hat. Wie Laudatorin Regina Frikke (Firma Bünting) berichtete, treffen sich die Schüler einmal im Monat mit Bewohnern des Seniorenheims am Rosentor in Weene in der neuen Schulküche, um gemeinsam zu kochen.

Dabei gibt es zumeist traditionelle, altüberlieferte ostfriesische Gerichte, aber auch moderne Rezepte werden ausprobiert. „Da kommen Erfahrung und Neugier zusammen“, sagte Regina Frikke und erinnerte daran, dass bei diesen Kochtreffen auch die plattdeutsche Sprache gepflegt wird.